

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1913. Nr. 439.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Abgabe für Halle und Gerate 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich am Sonntag. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Zeitung (Halle). — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Zeitung (Halle). — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Zeitung (Halle).

Erste Ausgabe

Abgabe für die ferngelegenen Kolonialgebiete oder deren Raum für Halle und den Kreiskreis 30 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Bestellen am besten bei den Postämtern. Die Halle'sche Zeitung ist in Halle (Sachsen) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Verlagsanstalt in Halle (Sachsen): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Telefax 8110. Eigentümer: Dr. Strasser-Kleinberg, Halle (Sachsen).

Freitag, 19. September 1913.

Verlagsanstalt in Berlin: Bernburger Straße 31. Telefon Amt Berlin Nr. 1226. Druck und Verlag von Otto Schöler, Halle (Sachsen).

Der Kampf um die Jugend.

Auf der Kampfbühne der roten Meinungen in Jena pendelte der „Genosse“ Sollmann. Köhn der bürgerlichen Jugendpflege wider Willen Lob. Er führte aus, die Behauptung des sozialdemokratischen Parteivorstandes, daß die

rote Jugendbewegung

sich den Angriffen der Gegner gegenüber behauptet und gute Fortschritte gemacht habe, sei Schönfärberei. Vielmehr sei sie in vielen Orten

zurückgegangen,

denn einerseits habe die bürgerliche Jugendbewegung in den letzten Jahren andere Formen angenommen und sei daher zu einer Gefahr für die sozialdemokratische Jugendbewegung geworden, andererseits unterlasse man in den weitesten Kreisen der Genossen die

recht bedeutende Gefahr.

Die Worte des sozialdemokratischen Redners dürfen in der bürgerlichen Kreise nicht ungehört verhallen. Wer die Jugend hat, der hat den Sieg. Schon längst begrüßt sich der Sozialismus nicht mehr damit, im Geheimen für seine Ziele bei der Jugend zu wirken, die untreuen

Köpfe zu verdrängen

und Anhänger unter den kaum der Schule entwachsenen Menschen zu werden, sondern er bekennt schon seine Ziele ganz offen. Bisher haben die Sozialdemokraten stets behauptet, von Parteipolitik sei bei der sozialdemokratischen Jugendpflege überhaupt keine Rede, denn es gebe nichts Weltlicheres, als den Jugendlichen in den Strudel des politischen Lebens und der Parteikämpfe hineinzuziehen. Mit Entrüstung haben sie stets die Behauptungen der bürgerlichen Parteien zurückgewiesen, die ganze sozialdemokratische Jugendpflege bezwecke weiter nichts, als die untreue Jugend mit dem

Sach gegen Staat und Gesellschaft

zu erfüllen. Jetzt aber haben die Genossen die offenbare Heuchelei mehr und mehr aufgegeben. Der „Vorwärts“ hat bereits Anzeigen erteilt, wie die Jugendlichen unter dem Deckmantel von Sportvereinen, Wandervereinen usw. und durch scheinbar gänzlich unpolitische gesellige Zusammenkünfte mehr und mehr

an die Partei gefettet

und mit sozialdemokratischem Geiste mehr und mehr erfüllt werden können und auch sollen. Die sozialdemokratischen Jugendliederbücher, die Jugendzeitschriften, überhaupt die ganze rote Jugendarbeit, alles läßt deutlich erkennen, welcher Geist in ihnen weht. Und wie gewirkt wird, hat ja neuerdings die Löbenerin Affäre bewiesen. Noch ist die Schlinge nicht ganz geklärt. Das Eine aber scheint doch festzustehen, daß die Kinder nicht deshalb bestraft worden sind, weil sie an der Gewerkschaftsfest teilgenommen haben, sondern weil sie die Schule und die Lehrer verhöhnt haben. Das ist die rote Saat! Jede Ächtung vor Eltern und Erziehern, die Ächtung vor dem Alter, der Autorität, vor Staat und Rechtsordnung wird

systematisch untergraben,

um die Jugendlichen für die Parteiorganisation zu gewinnen und zu pflichten- und zielbewußten Sozialdemokraten zu erziehen. Der „Vorwärts“ spricht ganz offen aus, daß die Jugendbewegung so früh als möglich einleiten und der Jugendliche durch geeignete Einrichtungen so an die sozialdemokratische Organisation gefesselt werden müsse, daß er ihr mit Leib und Seele ergeben bleibe. Auch für die „eineigeneten Einrichtungen“ weist die Partei schon hinreichend Rat. Am liebsten des Todes ihres Parteioberhauptes haben die Genossen einen

Befehlssatz

für die rote Jugendbewegung begründet. Aus den Mitteln sollen seine für die sozialdemokratische Jugend errichtet werden. Was die Jugend dort lernen soll, dürfte nach den Anweisungen des „Vorwärts“ feinerlei Zweifel unterliegen. Man sieht also, die sozialdemokratische Partei versteht das Eisen zu schmieden, solange es heiß ist. Augenblicklich schickt sich die Sozialdemokratie an

den politischen Jugendkern

nachdrücklicher und wirksamer als bisher zu gestalten. Die Warnung Sollmanns auf dem Jenaer Parteitag weist

ebenfalls darauf hin. Aber wenn er auch zugibt, daß die rote Jugendpflege gegenüber der bürgerlichen zurückgegangen ist, so fann und darf das keinesfalls die bürgerlichen Parteien veranlassen, in dem gemächlichen Tempo weiterzuarbeiten. Im Gegenteil, die Anbahnung einer intensiveren roten Jugendarbeit legt der bürgerlichen Gesellschaft in vermehrtem Maße die heilige Pflicht auf, durch

ausgesprochene Mitarbeit

an der Hauptaufgabe der Jugendpflege die Heranbildung einer frohen, förderlich leistungsfähigen, sittlich tüchtigen, von Gemeinnut und Gottesfurcht, Heimat- und Vaterlandsliebe erfüllten Jugend zu fördern und alles daran zu setzen, die Jugend vor der systematisch betriebenen Vergiftung durch die rote Partei zu bewahren. Die staatliche Hilfe, die, so unentbehrlich und so wertvoll sie auch ist, doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, genügt nicht. Alle Kräfte müssen angepannt werden. Nicht nur alle Arten und Formen der nationalen Jugendpflege müssen gefördert und von treuen Händen geleitet werden, sondern, — und das ist das allerwichtigste — die Vermögensreichen müssen in ihre Taschen greifen und in ihrem ureigensten Interesse die Bewegung durch

freiwillige Spenden

fördern. In jeder Stadt finden sich patriotische Männer, die auf diese oder jene Summe entbehren könnten, ohne Schaden zu erleiden. Wenn sich die Vermögensreichen aufraffen könnten, wenn ein Fonds gegründet werden könnte, die nationale Jugendpflege zu unterstützen, so wäre viel gewonnen. Die Jungvolkbewegung ist ein treffliches Bollwerk für den Kampf um die Jugend. Viele treue Männer stellen ihre Zeit und ihre Kräfte in den Dienst dieser Bewegung. Allein das genügt nicht. Die Jugendpflege erfordert auch die

dekorierte Opferwilligkeit

der Bestehenden. Es ist sofort gegeben worden, für alle möglichen und unmöglichen Zwecke, für Willküren usw. Weit wichtiger ist die Unterstützung im Kampfe gegen den inneren Feind. Nun könnte ganz gut auch einmal für die Jugendpflege Geld gefammelt werden. Die bürgerlichen Parteien müssen sich die Jugend erhalten und an ihrer Veredelung arbeiten. Auf der Erfüllung dieser Aufgaben beruht die

Zukunft des Sinnes, des Vaterlandes.

Dr. Steinherr.

Die rote Woche in Jena.

Nachdem man den ganzen Dienstag dazu benutzt hatte, mit viel Aufwand an Zeit die Massenstreikfrage zu behandeln und sich hierzu sogar den Zuspruch einer namenhaften Abstimmung über die „unzeitgemäße“ Frage geleistet hatte, war das Ergebnis natürlich ein Erfolg des Parteivorstandes über die Jenaer und Genossen. Für die Resolution der letzteren stimmten 142 Delegierte, für die des Vorstandes 333 Delegierte. Die große Anleihe war hiermit zu Ende und man wandte sich nun dem Bericht der Reichstagsaktion zu, der in recht monotoner Weise erstattet wurde. Der Bericht hat aus dem „inhaltsreichen“ und in der Form glänzenden Reden der Abgeordneten — so lautet er — nicht viel Gönigkeit gesagt. Seine Ausführungen hätten Frage wie folgen dem Inhalt. Er hatte auch die „dankbare“ Aufgabe, das Fehlen der Abgeordneten bei der Abstimmung über den Antrag betreffs Einführung des Proportionalwahlrechts zum Reichstage zu entschuldigen. Man geschickte war diese Zeitung nun gerade nicht. Große Heiterkeit erregte die Bemerkung, daß „manche Abgeordnete wohl selbst nicht wüßten, ob sie getrimmt hätten oder nicht“. Die Haltung der Fraktion zur Wehrevorlage u. a. fesselte die Genossen und Genossen so wenig, daß der Vorsitzende Gelegenheit zu dem Hinweis nahm, „daß die Unterabteilung dranhin lägen“. Die einjährige Dienstzeit der „bürgerlichen“ bezeichnete der Redner als „angenehme Abwechslung“. Das Ziel der Volkstheorie sei das einzige ererbte. Der Vorsitzende erwiderte insdiesem das Räuschen einzuklären. Dr. Wolfend-Verlin ist enttäuscht von den ausgesprochenen Reden der Fraktion gegen den Militarismus. Aber noch mehr D. H. r. u. f. u. n. Was sechs Genossen im Landtage erreichten, sollte erst recht 110 im Reichstage möglich sein! Auch soll die Bewegungsfreiheit der Abgeordneten einmündig werden. Sie habe alle Tage und stets im Parlament anzuwenden zu sein; im Falle der Weigerung würde man einem „Massestreik“ zuversichtlich entgegengehen. Verschiedene Anträge beschäftigten sich mit der Kinderzuschulgeleihe, Aufhebung der Zwangsimpfung, auf Einführung der direkten Erbschaftsteuer durch das Volk. „Ein gesunder Parteiorganismus müsse dauernd

in Aufregung sein“, dozierte Heilmann-Chemnitz, Redakteur der „Volksstimme“. Der Vorwurf, daß die Genossen in der Wahlrechtskommission nicht immer ganz einig seien, veranlaßt den Abg. Stadthagen, schließlich gegen seine Volks- und Parteigenossen zu protestieren. Der Abgeordnete Rose vermahnte die Fraktion der 110 gegen den Vorwurf, daß sie nichts geleistet habe. „Schreiende Ungeheuerlichkeit“, „Undankbarkeit“. Selbst der Schatten Bebel wurde hierzu zitiert. Immer wieder mußte die Kammer die Klingel des Präsidenten den Rednern Ruhe und Gehör verschaffen. Der Abg. Ledebour sprach über Neueinstellung von Wahlfreien. Selbstverständlich ist er auch für härteres Vorgehen gegen „höfliche Veranstellungen“ im Parlament. „Darin bleiben und natürlich sitzen bleiben!“ Der Landtagsabgeordnete Hoffmann verurteilte einige Wortspiele über An- und Abwesenheit von Mitgliedern im Parlament zu machen. Verübt waren sie nicht; weiter sprach er davon, die Massen in Bewegung zu setzen; der Beifall war schwach. Ueberhaupt ist das „stürmische Beifall“, welches oft in den Verhandlungsberichten wiederkehrt, mit Vorsicht zu genießen. In einer Spontane Rede gar für mich in der Fall ist es zu beklagen, daß es nicht einig ist, aber laßt der Geist einer kleineren Kammer und entgegenwärtiger Geduld über der „Masse“, um diesen beliebigen Ausdruck des sozialdemokratischen „Vorwärts“ zu gebrauchen. Ein Redner, der sich wohl selbst sehr gern zu hören liebt, erhob Protest gegen das Klingeln des Vorlesenden, das ihn zum Abbrechen mahnt und weist dies als „unzeitgemäß“ ab. In seinem Schlusswort erklärte der Berichterstatter der Reichstagsaktion, daß Ungeheuerlichkeiten nicht auf sozialdemokratische, sondern nur auf den gemäßigten Seiten vorkommen. Nebenfalls sind die eigenen Fraktionsgenossen wahre Ideale, aber die andern... Schon der Abg. Frank hatte scharf auf diese anderen hingewiesen. Als der Redner die Abgeordneten im Geiste vor den Delegierten in den Räumen des Reichstagsgebäudes heraufgeführt, bedurfte es wiederum erst der Klingel, um Ruhe zu schaffen. „Genossen, Sie haben hier sechs Tage die abgelenkten, wohlüberlegten Reden von Sozialdemokraten anzuhören, nun, denken Sie mal, wenn Sie ein halbes Jahr lang die Reden von bürgerlichen Vertretern hören müssen“ — rief der Vortragende mit solcher Befriedigung in der Saal hinein. „Die Genossen sind so nutzlos wie Sie Genossen, heute hier auf dem Parteitag, dann es verweigert von der Redezeitung herunter, aber selbst dieser „Geistesblitz“ zündete nicht. Die gestellten Anträge wurden teils abgelehnt, teils angenommen, meist zur Erwägung überlassen. Die Arbeitslosenfrage soll Donnerstag behandelt werden. Behandelt wurde noch ein Antrag, im nächsten Jahre einen Prozenttag abzuhalten. Es war dies eine Gelegenheit für einige weibliche Delegierte, deren 27 vertreten sind, sich hören zu lassen. Der Genosse Kuer ist für diesen Wunsch der Genossinnen nicht zu haben; Ueberweisung des Antrages dem Parteiaussschuß. Die Genossinnen beklagten hierauf die schlechten Erfahrungen, die sie mit solchen — Ueberweisungen gemacht hätten. „Wir haben nirgends Rechte“, erwidert es von der Tribüne, als „die Ueberweisung einer Erhaltung“ für die Frauen aus der Vermählung heraus abfällig beurteilt wurde. Als hierauf ein Delegierter gleich dem abgeordneten-schreibenden Wenzels sein „Parteiessen“ in den Saal bringen wollte, entfiel, als dieser „stimmgewaltigen Leistung ein andauerndes Heften“. Frau Heß sprach für das Wahlrecht der Frauen, nur ein Jahr im Jahre geht den Frauen!“ Auch die „Genossin“ Frau Beckmann wollte zu bitten. Der Abg. Hoffmann wendete gegen das Räuschen in politischen Veranlassungen; nur überzogene Genossinnen können ein „Anrücken“ betragen. Man einigte sich auf der mittleren Linie, und so fand auch dieser humoristische Sitzungstag sein Ende.

Deutsches Reich.

Ueber die Vergrößerung des Kaisers in Troppan meldet nachträglich noch von dort das Wiener K. K. Telegraphen-Bureau: Der Bürgermeister Kudlich entbot dem Kaiser bei dem Empfang auf dem Troppauer Stadttschloßhofe am 16. September namens der Stadtvertretung und der ganzen Bevölkerung den ehrerbietigen und herzlichsten Willkommengruß und gab der Freude Ausbruch, daß der erhabene Verbündete des allmächtigen Monarchen dieses Landes die schließliche Landeshauptstadt, wenn auch nur sichtlich, mit seinem Besuche beehrt. Der Kaiser erwiderte, er sei ganz gerührt von dem ihm von der Stadt Troppan bereiteten großartigen Empfang, und erwiderte dem Bürgermeister seinen Dank auch der Bürgerlichkeit und der ganzen Bevölkerung zu übermitteln. Der Kaiser fügte hinzu, daß er bereits Kaiser Franz Joseph von dem schönen Empfang, der ihm in Troppan und Grätz bereitet worden sei, Mitteilung gemacht habe. Bei dem Stadtkommandanten Obersten Batsch erfuhr die Kaiser sich angelegentlich nach dem Stande der Armeemänner in Südböhmen. Dem Stadtkommandanten Stummer fragte der Kaiser nach der Einwohnerzahl von Troppan und bemerkte, ihn ganz besonders die große Kinderzahl, die an seinem Empfang teilgenommen habe, gefallen hätte.

Walhalla-Theater.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.
10 Variété-Sensationen 10. [5584]
Leda, der menschliche Hund.
Marta Westera, Die bemalte Venus.
Kretons Bauern-Hunde-Theater.
Schliersceerer

Bad Wittekind.
Morgen Freitag 8 1/2 Uhr
Kurkonzert.
Abonnementskarten haben Gültigkeit.

Privat-Seminar
für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.
Halle a. S., Harz 13. [5584]
Sonnabend, den 20. und Sonntag, den 21. September,
vormittags von 9-11 und nachmittags von 3-6 Uhr
Ausstellung der von den Examinandinnen angefert.
technischen und Fröbelarbeiten.
Zum Besuch ladet ein Die Direktion.

Lyzeum von E. Seyditz
Karlsstrasse 6.
Beginn des Winterhalbjahres: Mittwoch, den 15. Oktober.
Anmeldungen für alle 10 Klassen nimmt wochentags 11-12 Uhr
entgegen Die Direktorin Emma Seyditz.

**Privatseminar für Kindergärtnerinnen
und Erzieherinnen.**
Sonnabend, den 20. September, abends 8 Uhr
im grossen „Thalia-Saal“:
Examensfest
für die abgehenden Seminaristinnen. Eltern und Freunde
werden hiermit freundlichst eingeladen. [5583]
Die Direktion. R. Mayer.

Auf jedem Tisch ein Gericht Fisch
aus der
„Nordsee“
Grosse Ulrichstrasse 58. — Telefon 3783 und 1275.
Niederlage: Grosse Brunnenstrasse 65.
Seelachs ohne Kopf 19
Goldbarsch mit Kopf 19
Kabeljau ohne Kopf 23
Karbonaden braunt 32
Angelweilfisch klein 48
Angelweilfisch mittel 42
Rotfleischiger Flußlachs 75
Lebende Karpfen, Aale.
Täglich frische Räucherwaren.
Bestellungen bitten tunlichst Donnerstag abends aufzugeben.

Flügel und Pianinos
in großer Auswahl
zur Miete [5057]
unter event. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kauf.
B. Döll, Pianomagazin,
Grosse Ulrichstrasse 33/34
Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,
Juwelen — Gold — Silber. [4752]
Poststr. 9/10.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Freitag: Das goldene Kreuz. Samstag: Der glückliche Bräutigam. Sonntag: Les petits Riens. Dienstag: Die Entführung aus dem Serail.
Altes Theater: Freitag: Die Frau des Kommandeurs. Sonntag: Die Journalisten.
Operetten-Theater: Freitag: Der Heldendiebstahl. Sonntag: Die Gefährliche.
Schnitzplattens: Freitag: Die hässliche Braut. Sonntag: Der lebende Leinwand.
Wagdeburg.
Stadt-Theater: Freitag: Das glückliche Bräutigam. Sonntag: Die Gefährliche. Dienstag: Hierauf: Die Komödie der Irrungen.
Erfurt.
Stadt-Theater: Freitag: Die hässliche Braut. Sonntag: Viel Lärm um nichts.

Rennen zu Leipzig
Sonntag, den 21. September, nachm. 3 Uhr
6 Rennen — Geldpreise 30900 Mk.
u. a. Leipziger Baufachausstellungs-Handicap 8000 Mk.,
Sächsischer Staatspreis 6200 Mk.
Oeffentlicher Totalisator auf dem Sattelplatz, neben der Haupttribüne und auf dem Damme.
Wettanfrage für den Totalisator zu Leipzig werden in der Wettannahme-Stelle Leipzig, Barfußgässchen 8, an den Tagen vor den Rennen von 10-11 und 3 1/2-5 Uhr, am Renntage selbst von 11-12 Uhr entgegen genommen. — Adresse für telegraphische Geldsendungen: Wettannahme Leipzig, Barfußgässchen 8. (Mindesteinsatz: Sieg 5 M., Platz 10 M.) [5515]

Eiserne u. kupf. Kessel
von 30-400 Liter Inhalt.
Transport. Kesselneuerungen
von 40-250 Liter Inhalt.
vorm. Herrmann, w. H. Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57.

**Verband der deutschen Musiklehrerinnen,
Musikgruppe Halle.**
Für das Winter-Halbjahr werden folgende
musikwissenschaftliche Kurse
eingrichtet: a) Theorie der Musik, b) Musikgeschichte mit Erläuterungen am Klavier, c) Organlehre, Sprechtechnik-Deklamation, d) Gehörbildung, Musikdiktat, Vornblattspielen, e) Rhythmische Gymnastik.
Beginn Mitte Oktober.
Diese Kurse dienen gleichzeitig zur Vorbereitung auf die Prüfung des Verbandes der deutschen Musiklehrerinnen. Nähere Auskunft erteilen die Vorstandsdamen: Fr. Schiefer, Kleine Ulrichstr. 17, Fr. Weicke, Bernburgerstr. 10, Fr. Mathy, Heinrichstr. 8, Fr. Hachtmann, Rich. Wagnerstr. 2. [5535]

Hierdurch mache ich die erg. Mitteilung, dass ich meine Tätigkeit bei der Firma Gustav Frauendorf, welcher ich ca. 22 Jahre teils als Inhaber, teils als Mitarbeiter angehörte, aufgegeben habe und ein Spezial-Geschäft für
Tapeten :: Linoleum :: Wachstuche
unter der Firma
Vollrad Frauendorf,
Halle a. d. S., Barfußstrasse 11 (Druckerei Strub.)
eröffnet habe.
An dieser Stelle danke ich verbindlich für das mir seither zuteil gewordene Vertrauen und bitte um geneigtes Wohlwollen bei meinem neuen Unternehmen.
Vollrad Frauendorf,
Barfußstrasse 11. Fernspr. 5021.
Kostenlose Anschläge über Ausstattung von Innenräumen, Linoleum-Beläge bereitwillig.

Zum Umzug!
Moderne Färberei und chemische Reinigung für
Möbelstoffe, Innendekoration, Teppiche etc.
Wäscherei für Gardinen und Stores.
Mechanische Teppich-Entstaubung.
Chemische Teppich-Reinigung.
Grösste, bestergerichtete und leistungsfähigste Anstalt am Platze.
K. Mauersberger.
In Halle a. S. 8 eigene Läden.
Telephon für den Stadtverkehr Nr. 1248 und 1252. Fabriktelephon Nr. 20 Amt Ammendorf. [5517]

Moderne Rohrmöbel
für Salons, Veranden, Dielen, Wintergärten, Wartzimmer, Landhäuser, Sanatorien, Hotels etc., sowie
- - wetterfeste Rohrmöbel - -
für offene Veranden und Gärten.
Alle Extra-Anfertigungen nach Mass, Zeichnung oder Angaben, sowie Reparaturen aller Rohrmöbel, auch Reinigen und Aufstrichen. [4180]
Theodor Lühr, Halle a. S.,
Leipziger Strasse 94,
— Verlangen Sie Katalog —

Apollo-Theater.
Durchschlagenden Erfolg erzielte [5513]
Königin ohne Krone
Gr. Militär-Kunststättungsstück in 3 Akten (6 Bild.) von A. Shirley u. S. v. Lutz (Berl. u. „Krone und Fessel“ u. „Prinz und Bettlerin“).
In London Hunderte von Aufführungen!
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise! Ende gegen 11 Uhr.

Radrennbahn.
Zum
gr. Radrennen
am Sonntag, den 21. d. M.,
Vorbereitungsfahren von:
Joh. Kahl, Grimm, Hofrichter,
Klinge, Schröder, Schälburg,
Steinbrecher & Jasper, Weich,
Hummelreiter, Fugner, Fugner,
und Cottentz sowie um an der
Zugestaffte Walhalla-Theaters,
des
Preise auf diesem diesjährigen
letzten Rennen emstlich.

Hosenträger (Endwoll etc.),
Sockenhalter, Strumpfhalter,
Lieberrmann, Ecks Thaliastr. 49.

Stadttheater in Halle.
Freitag, den 19. Sept. 1913
14. Vert. im Abonn. 2. Viertel.
Zum letzten Male:
Die Förster-Christi.
Operette in 3 Akten von Bernhard
Buchbinder. Musik von G. Sarno.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Dr. Gaon Wiant.
Söhne Caberine.

Zscheyges Hotel
Magdeburgerstr. 5.
Tägl. Künstler-Konzert,
Kapellmstr. Raue. Eintritt frei.
Besonderheiten: Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen, für Männer und Frauen getrennte Rententafeln, Gewinne 1932.
Allgemeine Rentenanstalt
zu Stuttgart
Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.
Billigste Prämientarife für Lebens- wie für Rentenversicherungen.
Vertreter in allen grösseren Städten.
Generalagentur Magdeburg, Breiweg 248.
Sonnabend, d. 20. Sept. 1913
15. Vert. im Abonn. 2. Viertel.
2. Vorst. im Schauspiel-Gnlln.
Zriny.
Duysen-Flügel
und -Pianos
Alleinverkauf
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
Telephon 635.

Max Herrmann, w. H. Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57.

Alwin Zietz,
Metallgescherei, [4673]
Halle a. S.,
Raffinerie-
strasse 48b
Telephon 565.
Metallguss — Ventile — Mähne.
Reparaturen schnell — sauber — billigst.

Musstebe.
Drahtgewebe, Drahtgestichte,
Gitter aller Art.
Starke Durchwurfstebe.
Hallesche Drahtweberei von
C. H. Heiland, Magdeburgerstrasse 61.
— Fernspr. 2476. —
Wit 2 Weissen.

Gedenktage.

10. September.

- 1860. Till Eulenspiegel gestorben.
1867. Das Herzogtum Preußen fällt an Brandenburg.
1808. Der Dichter Theodor Mundt geboren.
1812. Werner Künzlin Völsch, der Begründer des Bankhauses, gestorben.
1814. Der preussische Staatsmann Karl Friedrich von Savigny geboren.
1815. Kreuzen ergriffen Weisig von Schwedisch-Romern und Nigen.
1844. Gründung der ersten deutsch-katholischen Gemeinde.
1870. Beginn der Belagerung von Paris.
1871. Der Jockey Fritz Schaudinn geboren.
1881. Der amerikanische Präsident J. A. Garfield gestorben (ermordet).

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

- 19. Sept. In Hauptquartier Müllers kommt ein Schreiben des Generals Tauernitz an, worin dieser seine Bereitwilligkeit erklärt, sich nötigenfalls auch ohne Einwilligung Bernadottes mit Wälder zu vereinigen.
19. • Gehebt bei Prag. Vier Infanterie-Regimenter jagen die Kavallerie-Division Chajals in die Flucht und machen 4000 Weier mit ihren Pferden zu Gefangenen.

Tagespruch: 'Bemahr' dein' Jung' und Herzensfort! Vor Kälternaut und Schneehiemort. (Spruch.)

Vor 100 Jahren.

Tageschronik des Befreiungskrieges.

19. September 1813.

Im Hauptquartier der Verbündeten erfährt man den Abzug eines großen Teiles der französischen Armee. Doch da man Napoleon sich immer noch gegenüber weigert, hält man neuen Kriegsrat. In diesem wird beschlossen, das Eintreffen der Österreichern unter Bernadotte abzuwarten und währenddessen den Truppen ein paar Ruhetage zu geben. Durch befähigte Maßregeln, Geflüchte, unangelegentlich Vorkommnisse, bei meist schlechtem Wetter und schlechter Verpflegung hatten alle Befehle sehr gelitten. An Lebensmitteln und Futtermittel für die Pferde war in den letzten Tagen fühlbarer Mangel eingetreten. Es war ihnen wohl, daß die Futtermittelvorräte fünf Meilen im Umkreis fehlen mußten, um das nächste Futter zu finden. Auch bei der schlechten Armee waren jetzt ein paar Ruhetage nötig, da bei den Anstrengungen und der infolge des Hin- und Herbewanderns völlig ungeordneten Verpflegung einzelne Verbände sich schon aufzulösen begannen. Einige tausend Wandweiber, von dem marodierenden Umherziehen der Kavallerie angezogen, waren am Ende der Rubetage spurlos verschwunden.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 18. September.

17. Verbandstag mitteldeutscher Handelskammern zu Halle a. S.

In weiteren Verläufe der Tagung wurde verhandelt über Festsetzung der Höhe der Zuschläge des Zerschänders bei Sicherungsgeschäften für Forderungen aus Inhaber-Teilhaberbeschränkungen. Den Bericht erstattete die Handelskammer zu Halle. Es wurde beschlossen, an den Deutschen Handelslag den Antrag zu richten, eine gesetzliche Wendung in dem Sinne zu erstreben, daß die Schuldverhältnisse, die entstehen, wenn Güter aus der Pfandveruntreuung entlassen werden sollen, befristet werden. Weiter: Amliche Bekanntmachung der wegen Mangels von Konsumverfahren berichte die Handelskammer zu Halle; der Berichterstatter empfahl, um die Wälder in den Kontroversen zu befähigen, hätte einzutreten, daß eine amtliche Bekanntmachung der wegen Mangels an Waile abgelehnten Konsumverfahren, daß bei solchen Fällen den Staatsanwaltern Untersuchung von Amts wegen zur Pflicht gemacht wird und daß eine größere Öffentlichkeit der Manifestationen erzielt wird. Die Bekanntmachung hat dem bei. Zu dem Punkt der Tagesordnung: Wie haben sich die Rheinlandsaustausche der Handelskammern behauptet? über den die Handelskammer zu Braunschweig Bericht erstattete, wurde ein Beschluß nicht gefaßt. Man erkannte die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung an und empfahl sie den Verbandsmitgliedern. Die Handelskammer zu Halle berichtete über die Durchführung der §§ 7 und 9 die Ausverkaufsgeschäfte des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Nach rege Aussprache wurde die Behandlung der Frage einer Kommission übertragen, die das vorhandene rechtliche Material sichten und weiteres Material sammeln soll. Zur Gesetzlichen Regelung des Saaten, Düngens und Futtermittelhandels' erstattete Bericht die Handelskammer zu Dessau. Es wurde folgender Beschluß gefaßt: Der mitteldeutsche Handelsverbandstag hat ein Bedürfnis für den Erlass eines Sondergesetzes zur Regelung des Handels

mit Saaten, Düngemitteln nicht anerkennen. Sollte gleichwohl bei der Reichsregierung die Wälder bestehen, ein derartiges Gesetz zu schaffen, so ist die Forderung aufzustellen, daß der Entwurf außer dem Handelsministerium zur Anhörung der Interessenten des Handels ausgeht. Zu dem Punkt 'Die Thüringer Porzellanindustrie und die Saale, Elbe- und Weser-Schiffahrt' auf Antrag der Handels- und Gewerbestammer zu Coburg (S. W.) nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt, wurde die Handelskammer zu Halle beauftragt, Schritte zu unternehmen, daß der Saale-Elbe- und Weser-Schiffahrt diese Transporte auch in Zukunft erhalten bleiben, und darauf hinzuwirken, daß ungleiche tarifliche Behandlung dieser Güter beseitigt wird. Zu Punkt 'Verbot des Paullerhandels mit Leppichen (Handelskammer Halle)' erklärte der Verband an, daß im Paullerhandel mit Leppichen Mißstände bestehen, und ist mit behördlichen Maßnahmen zur Einschränkung des Paullerhandels mit ausländischen und sogenannten echten Leppichen einverstanden.

Vollstreckungsbericht. Zum Verzeichnis der Kontoinhaber bei den Postkassen in Meißenergebiet' erscheint in der nächsten Tagen der zweite Nachtrag (Stand vom 1. September), der für 40 Bsp. bei allen Postkassen lauffähig ist. Das Verzeichnis selbst (Stand vom 1. Januar 1913) liefert 1000 N. M., der erste Nachtrag (Stand vom 1. Mai) 40 Bsp. Kontoinhaber erhalten Verzeichnis und Nachträge auf Verlangen von ihrem Postkassen unter Kostensicht und trifft erst am 25. September hier ein.

Rückkehr anderer über aus dem Wandpfer. Gestern Mittags abend kehrten vier Reiter aus dem Wandpfer zurück, der Altmärz in Gonderzheim bei der Garnison zurück, und spor die Etappe und das erste Bataillon gegen 10 1/2 Uhr, das dritte Bataillon mit der Wachregiment-Kompagnie gegen 12 Uhr nachts. Die Verladung erfolgte im Laufe des Nachmittags in der Gegend von Salzmünde. Eine große Menge Zuhörer begrüßte die mit Hingebenen Spitz-Sprechenden in den Straßen der Stadt und während des noch gutem Wetter begünstigten Wandpfer war dem Vernehmen nach wie schon in früheren Jahren wieder sehr gut, so daß es an schönen Wandpfer-Erinnerungen sicher nicht fehlen wird. Die Entlassung der Reiterferien erfolgt am Freitag, den 19. September. Das Reiter-Regiment Nr. 75 hat Ruhm- und Ruhm am 25. September hier ein.

Statutenänderung der deutschen Turnvereine aus Anlaß der Weisung des Reichsministeriums in Leipzig. Dieser Gegenstand kam zur eingehenden Besprechung in einer Sitzung der deutschen Turnvereine. Der Turnauschuss der deutschen Turnvereine bringt auf einseitigen und unabweisbaren und sicheren Durchführung der von 16-18. Oktober zu veranstaltenden Giltotenläufe aus allen Gegenden des deutschen Reiches nach Leipzig die nachstehenden Anordnungen zur Kenntnis. Die Kosten für die Durchführung der Giltotenläufe, soweit sie ein Kreisgebiet betreffen, hat der betreffende Turnkreis selbst zu übernehmen. Die Anfertigung der Bücher und Urkunden befragt die deutsche Turnerschaft. Die Durchführung aller Giltotenläufe - Haupt- und Nebenläufe - geschieht bei jeder Witterung. Damit keine Unterbrechungen stattfinden, muß auch zur Nachtzeit gelaufen werden. Die Kaufpreise, Entfernungen usw. werden in der Turnerschaft zur Kenntnis bekannt gemacht. Alle Teilnehmer müssen so frühzeitig herbeikommen, daß der Anstich an die Hauptläufe rechtzeitig erfolgen kann. Ein Warten an den Anstichpunkten ist nicht zulässig. Bis um 8 Uhr morgens am 18. Oktober sollen alle Giltotenläufe zu Ende geführt sein. Die Vorkleiner für eine feierliche Hebergabe der überbrachten Urkunden bei der Einweihungsfeier am Sonntag tritt der Anstich der deutschen Turnerschaft im Einverständnis mit dem zuständigen Ausschuss für die Denkmalsfeier. Die Namen aller an den Giltotenläufen beteiligten Turner und Begleitmitwirkenden, Radfahrer und Autofahrer sind spätestens bis 15. November dem ersten Kreisturnerwart 20 Tage vor Anstich zu übermitteln. Die Namen der Namensverzeichnis bleibt im Museum des Kaiserlichdenkmals aufbewahrt. Die Bücher und Urkunden verbleiben Eigentum des deutschen Patriotenbundes und werden dem Denkmalmuseum einverleibt. Allen an den Giltotenläufen beteiligten Turnern werden Urkunden überreicht. Keinem Käufer sollen mehr als 100 Meier und weniger als 20 Meier ausgestellt werden. Es sind nur eingetragene, ausdauernde Käufer zu verwenden. Jeder Käufer muß die größte Ehre daran setzen, den Bücher schnellstens und unversehrt dem nächsten zu übergeben. Bei Käufen durch Städte und Dörfer sind von Seiten der Turner alle verkehrspolitischen Vorkehrungen genau zu beachten. Das Kaufen hat immer auf der rechten Straßenseite zu geschehen. Bürgerliche dürfen nicht benutzt werden. - Gleichwie an anderen, an der Landstrasse gelegenen Orten, so werden auch in Halle sich genügend Turner aus den verschiedenen hiesigen Turnvereinen finden, die den Giltotenlauf über Halle mitschicken. In Frage kommen die Rundgebungen aus Amerika als Hamburg und vom Schladische bei Waterloo. - Der Jahresbericht des Zentralvereins der Deutschen Lutheritischen, Professor Dr. Wajaffat der Kaiser und König,

über das Jahr 1912 ist erschienen. Wir entnehmen ihm folgendes. Dem Zentralverein der Deutschen Lutheritischen ist als Aufgabe gestellt die Erleichterung der Erziehung von Kindern ausgehender Arbeiter und Arbeiter, insbesondere aber aus dem Lande, durch Gewährung von Stipendien und durch den Nachweis von Pensionen und Unterrichtsstellen, welche dem für die Kinder erwählten Beruf entsprechen und die Gründung eigener entsprechender Anstalten. Zur Erreichung des Zweckes sind in den einzelnen hiesigen Landesstellen Haupt- und Zweigvereine gebildet worden. Die Arbeit wird außer von dem Zentralverein gegenwärtig von 21 Hauptvereinen und 205 Zweigvereinen bewirkt. Im Jahre 1912 sind an 205 Vaterfamilien 16 240,50 M. und an 688 Lehrerfamilien 35 156,50 M., mithin insgesamt an 788 Familien 51 397 M. Unterhaltungen bewilligt. Das Gesamtergebnis der Deutschen Lutheritischen betrug Ende 1912 545 040,71 M.

Fröbel-Ausstellung. Angefaßt der Anfang Oktober in Halle stattfindenden Tagungen des deutschen Fröbel-Seminars feiert sich das Interesse für Fröbels Ideen und Weiterungen. Seit langer Zeit sind in unserer Stadt Fröbels Weiterungen durch das hiesige Fröbel-Seminar für Kindergartenmütter und Erzieherinnen gefördert worden, welches in diesem Jahre auf ein 35jähriges Bestehen zurückzuführen kann. Auf die kleine interessante Ausstellung von Schneider- und Fröbelarbeiten, welche am 20. und 21. September im Seminar, Katz 13, geöffnet ist, sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. (Siehe Anzeige.)

Das hiesige Museum am Großen Garten bietet gegenwärtig seinen Besuchern eine kleine Ueberschau. Im ersten Stockwerk befindet sich eine Ausstellung von Naturaleen, Handzeichnungen und graphischen Arbeiten von Max Liebowitz, einem der früher des modernen deutschen Impressionismus. Die Ausstellung gibt ein gutes Bild von der Eigenart dieses Künstlers und vermag dem, der sich in die einzelnen Werke vertieft, viel Anregung und Genuß zu verschaffen. Eintritt frei zu den üblichen Besuchzeiten des Museums.

Musikwissenschaftliche Kurse. Auf Grund der Befreiungsordnung des Verbandes der deutschen Musiklehrerinnen hat die Musikgruppe Halle musikwissenschaftliche Kurse eingerichtet, die vornehmlich großes Interesse und rege Teilnahme bei den hiesigen Musikern und Genuß zu verschaffen. Eintritt frei zu den üblichen Besuchzeiten des Museums.

Der Neubau der Dreierkassule der Franzosenischen Stiftung geht nach der Richtung des Feldmarschalls mit der Latina gleiche Richtung der geräumigen Bau ist im Herbst bis zum zweiten Stockwerk vorgefertigelt.

Abnahme auf der Halleischen Radrennbahn. Zu dem letzten diesjährigen Radrennen am kommenden Sonntag hat die Direktion die Eintrittspreise herabgesetzt; die Vorverkaufsstellen sind in der heutigen Anzeige angegeben. Auf der Radrennbahn sind verschiedene Neuerungen getroffen worden, wie Anbringung von Logen und nummerierten Sitzplätzen für den Sattelplatz. Heute treffen die Dauerfahrer mit ihren Schrittmachern ein und beginnen um 5 Uhr das Training. Am Sonntag zum Rennen treten als Entage die brillianten Radfahrer Gustav Weidmann und Wili Götzke von hiesigen Radclubs-Gruppen auf. Die Rennen beginnen pünktlich 1/3 Uhr, das Konzert um 2 Uhr.

Gaspar-Apparate. Es wird uns geschrieben: In neuester Zeit verdrängt wieder eine ausländische Firma, den hiesigen Gaspar-Instrumenten sogenannte Gaspar-Apparate zu verkaufen bzw. gegen Entgelt zu vermieten. Zu diesem Zweck läßt die Firma den Gaspar-Instrumenten eine Mitteilung gehen, welche wie folgt beginnt: 'Die Gaspar-Instrumenten werden in den nächsten Tagen mit unseren Gaspar-Apparaten probeweise für drei Monate versehen' usw. Aus der Fassung dieser Mitteilung könnte der Verleser gezogen werden, daß die Anbringung dieser 'Jugenanlagen' Gaspar-Apparate mit Wissen oder im Auftrag der hiesigen Gas- und Wasserwerke erfolge. Es wird deshalb ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die genannte Vermittlung dem Betrieb betraglicher Apparate nicht nur völlig fern liegt, sondern auch den Gaspar-Instrumenten dringend empfiehlt, feierlich Verpflichtung gegenüber irgend einer ausländischen Firma in Bezug auf Kauf oder Anmietung solcher Apparate einzugehen, bevor nicht der Verpflichtung Gesehens gegeben ist. Ich über die Zweckmäßigkeit des angebotenen Apparates zu äußern. Da seit Jahren mit sogenannten Gaspar-Regulatoren eine mit deren Brauchbarkeit und deren Wert in keinem Verhältnis stehende Bekanntheit gemacht wird, kann die Befolgung des vorstehenden Rates den Gaspar-Brauchern in ihrem eigenen Interesse nicht dringend genug empfohlen werden. - Halbes und wahre Befreiung lautet das Thema, über welches Herr Dr. W. E. Hoff am Sonntag, den 21. September abends 8 1/2 Uhr im Gemeindefestsaal, Margaretenstr. 5, sprechen wird.

Wahlfesttheater. Die Direktion teilt hierdurch mit, daß der Stütz des Wahlfesttheaters Sonntag im Filly am Sonntag abend ohne jede nachteiligen Folgen gelassen ist. Der nebenaufgebende Balconier gelang gestern unter atemloser Spannung des Publikums ausgezeichnet, die Künstler wurden mit Beifall überhüttelt.

Waldtitelnd. Freitag nachmittags 2/4 Uhr Kurkonzert. - Remonte-Pferdemarkt. Zu dem gestern Mittwochs dem kleinen Exerzierplatz hinter der Kaserne II abgehaltenen Remonte-Pferdemarkt waren 60 Pferde angetrieben;



Advertisement for Graml & Jörner MOEBEL-FABRIK u. AUSSTELLUNGSHAUS. Includes address: Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12. Text: 'Atelier für künstlerische und fachgemäße Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme, aparte Arrangements.' Large text: 'Braut Ausstattungen in jeder Preislage. UEBER 100 MUSTERZIMMER'. Bottom text: 'Grösste Auswahl am Platze.' Logo: DFG.

Berliner Fondsbörse.
Berlin 18. September. (Eigener Drahtbericht.)

Angesichts des matten Verlaufs der getragenen Franzfurter Wertpapiere und der unbefriedigenden Haltung der ausländischen Märkte machte der Börsenkommission an der Berliner Börse mancherorts neuerdings lebhaftes Interesse. Auf allen Seiten herrschte von Stahlwerkverhandlungen bekannt gegebener Preisermäßigung, die sich gegenwärtig in der Umfassung zum Geldmarkt sowie das anstehende damit im Zusammenhang stehende Anleihen des Metallhandels Interesses an den Börsenmärkten. Die Börsenkommission hat die Marktbedingungen zu berücksichtigen. Auf allen Seiten herrschte von Stahlwerkverhandlungen bekannt gegebener Preisermäßigung, die sich gegenwärtig in der Umfassung zum Geldmarkt sowie das anstehende damit im Zusammenhang stehende Anleihen des Metallhandels Interesses an den Börsenmärkten. Die Börsenkommission hat die Marktbedingungen zu berücksichtigen.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Einweihung des neuen Kammergerichtsgebäudes.
Berlin, 18. Sept. Heute mittag wurde der Neubau des Kgl. Kammergerichts am Kleistpark feierlich eingeweiht. Die Zahl der anwesenden Festteilnehmer belief sich auf 700. Justizminister Dr. Winterfeldt übernahm mit einer Ansprache das Gedicht, welches Präsident v. Giliert übernahm. Hierauf überreichte Prinz August Wilhelm dem Kaiser eine große Anzahl von Ordensauszeichnungen. Die Feier wurde mit musikalischen Vorträgen eröffnet und geschlossen.

Sofia, 18. Sept. Der Verkauf der bulgarischen und serbischen Kriegsgesandenen wird fortgesetzt.

Die Zahl der bulgarischen Gesandenen beträgt 2893, die der serbischen 3901, darunter 28 Offiziere.

Zusammenstoß zwischen Bulgaren und Rumänen.

Konstantinopel, 18. Sept. Nach Meldungen aus privater türkischer Quelle sollen in den letzten Tagen in der Nähe von Chirbidra und Badmakli in Westtraxien Zusammenstöße zwischen Bulgaren und der rumänischen Bevölkerung stattgefunden haben. Die Rumänen hätten sich zurückgezogen.

Konstantinopel, 18. Sept. Die Mehrzahl der Bulgaren, denen die Abordnung aus Gemildertina die Deckung mit der Bitte um Unterfertigung seitens der Mächte für die Unabhängigkeit Westtraxiens unterbreitet hatte, hat acclamatorisch, das sie infolge der bereits fundgebenden Haltung der Mächte und des allgemeinen Bundes nach Frieden die Bewegung nicht ermutigen könnte.

Die Streiklinge in Nikolawien.

Nikolawien, 18. Sept. Den ausländischen Lohnträgern haben sich nunmehr auch die bei den schwimmenden Clebretoren des Hafens beschäftigten Arbeiter angeschlossen. Das Ausladen des Getreides auf der Bahnhöfe steht, die Lagerung sind überflüssig. Die Getreidehändler haben ihre Agenten telegraphisch angewiesen, die Kornkäufe einzustellen.

Bombenexplosion in einer portugiesischen Stadt.

Lissabon, 18. Sept. In einer Wollhandlung in Braga de Camole ereignete sich eine Explosion, bei welcher der Besitzer getötet wurde. Feuerbrechreite fanden im Saale vier Bomben. Der Wollhändler war früher als Leichter in der unteren Anstalt, dann aber wieder freigelassen worden.

Zur Revolution in Venezuela.

London, 18. Sept. Nach einer Meldung der „New York Times“ soll Expräsident Castro Europa überhaupt nicht verlassen haben. Die Revolution in Venezuela soll auf dem Wege zurückschreiten sein.

Todesfall.

Berlin, 18. Sept. Der Hofbanleit Formann ist an den Folgen einer Mittelohrentzündung im Alter von 43 Jahren gestorben.

Vom elektrischen Strom getötet.

Zargau, 18. Sept. Im Gebirge schlief gestern abend der Witz in die elektrische Leitung. Als aus einem herabhängenden Stuhl Draht lebhaft funkeln herausbrangen, eilte der gegenüberwohnende, 23 Jahre alte Lehrer Tschick zum Transformator, um den Strom abzuschalten, wurde aber dabei vom elektrischen Strom getroffen und getötet.

Berliner Produktbörse.
Berlin 18. September. (Eigener Drahtbericht.)

Am Getreidemarkt war die Haltung heute befriedigt, da die Angelegenheit sich günstig gestalten. Der sich gegenwärtig abspielende Markt konnte infolge dessen nur höheren Preisen betrieblid werden. Die Preisbefreiungen betragen für Roggen die ca. 1/2 Mark, für Gerste bis 1 Mark, Mais und Weizen waren träge, Mehl: fest.

Mittagsbörse.

Weizen: Septbr. 197,00, Okt. 197,00, Debr. 198,50 M; stetig. Roggen: Septbr. 180,75, Okt. 182,75, Debr. 183,25 M; stetig. Gerste: Septbr. 158,25, Debr. 163,50 M; stetig. Mais: Septbr. 147,50, Debr. 152,00 M; stetig. Weizen: August, Okt., Debr., — M; geteilt.

Schlussbörse.

Weizen: Septbr. 197,75, Okt. 197,50, Debr. 199,25 M; etwas fester. Roggen: Septbr. 181,00, Okt. 182,50, Debr. 185,00 M; ruhig. Gerste: Septbr. 158,25, Debr. 163,50 M; stetig. Mais: Septbr. 147,50, Debr. 152,00 M; stetig. Weizen: August, Okt., Debr., — M; geteilt.

Waffereis am 18. September.

(Siehe auch die Waffereisbörse in der zweiten Spalte.)
Galle u. Untr.: Halle Untp. + 1,70, Zetteln Untp. + 1,30, Großp. + 0,70, Wernburg Untp. + 0,50, Halle Obp. + 1,34, Halle Untp. - 0,18, - 0,15; Zeitzmer - 0,24, Naug. - 0,02, Dresden - 1,43, Zargau + 0,37, Bitterfeld + 1,41, Wipkau + 0,80, Barby + 0,89, Wladenburg + 0,78, Zangemünde + 1,28, Wittenbrunn + 0,69, Sebnitz + 0,52, - Naug.: Düren + 0,49.

König, 18. Sept. Der Kaiser Segun ist um 11 Uhr 45 Minuten nach Weierling nach Paris aufgestiegen.

Die große Liebesgabe des Grafen Adolf-Verins.

Wien, 18. Sept. Die große Liebesgabe des Grafen Adolf-Verins in Höhe von 24064 Mark ist der Gemeinde Wuhlingen in Westpreußen zugefallen. Außerdem hat die Gemeinde Kosten die Summe von 9946 erhalten. Auf Grund der nächsten Verammlung wurde Freiburg (Weisau) gemacht.

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

Konstantinopel, 18. Sept. Die gestrige Sitzung der bulgarischen und türkischen Delegierten dauerte drei Stunden. Das Ergebnis wurde allgemein mit Unbehagen erwartet. Während der Sitzung begab sich der türkische Delegierte Talat Bey zum Großvezir, bei dem einige Minister verammelt waren. Man nimmt an, daß er den Großvezir getroffen hat, ob für Dimotika, auf das der Kriegsminister Sazet Pascha unbedingt bestand, irgend ein Zugeständnis an Bulgarien möglich ist. Wie es scheint, ist jede Konzeption abgelehnt worden. Nachdem Talat Bey in die Sitzung zurückgekehrt war, wurde diese alsbald geschlossen. Die bulgarischen Delegierten erklärten selbst Konzeption gegenüber Dimotika bleibt türkisch. Mit der gestrigen Sitzung ist die Grenzfrage vollkommen erledigt. Die Nationalitätenfrage ist im Prinzip angenommen. Die nächste Sitzung findet heute statt.

Bank für Handel und Industrie (Darmsstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 8, gegenü. d. Stadtkirche. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 18. September, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Schluß-Kurse, Aktien, Kuxen-Notierungen. Includes various stock and bond prices and exchange rates.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.





66erhemden

Uniformhemden, Nachthemden

sowie

Herrenwäsche jeder Art

nach Mass.
Anfertigung in eigenen Arbeitstuben
unter Oberleitung eines [5535]
erfahrenen Fachzuschneiders.

H. C. Weddy-Pönicke,
Leipzigerstrasse 6.



Gratis bis
1. Oktober 1913
für neuzuzufrende Abonnenten.

3 Mark

kostet unsere LeseMAPPE pro 1/2 Jahr leihweise frei ins
Haus, auch nach allen Vororten.

Ent- haltend **10 Zeitschriften** nach eigener Wahl.

Wir führen folgende Zeitschriften:

- | | |
|---|---|
| Humoristische Blätter:
Fliegende Blätter
Lustige Blätter
Megendorfer Blätter
Guckkasten
Jugend
Kladderadatsch
Schalk
Simplissimus | Kunst und Musik:
Kunst für Alle
Moderne Kunst
Kunstchronik
Kunstwart
Die Musik
Musik für Alle
Neue Musikzeitung |
| Zur Unterhaltung:
Das neue Blatt
Buch für Alle
Daheim
Zur guten Stunde (Für alle Welt)
Für's Haus
Gartenlaube
Gutenbergs Illustriertes
Sonntagsblatt
Quellwasser
Romanzeitung
Sonntagszeitung für's deutsche Haus
Ueber Land und Meer
Universum
Welt und Haus
Die Woche
Berliner illust. Zeitung
Leipziger illust. Zeitung | Literatur und Politik:
Die Gegenwart
Die Grenzboten
Die Hilfe
Preussische Jahrbücher
März
Süddeutsche Monatshefte
Nord und Süd
Deutsche Revue
Deutsche Rundschau
Die neue deutsche Rundschau
Der Thürmer
Veitagen und Klasinger
Monatshfte
Westermanns Monatshefte
Die Zukunft |
| Moden- und Hausfrauen-
Zeitung:
Bazar
Die Dame (Ill. Frauenz.)
Die Frau
Mode und Haus
Wiener Mode | Diverse Zeitschriften:
Welttourer
Die Umschau
Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure
St. Hubertus
Wild und Hund
Sport im Bild |
| Jugendblätter:
Der gute Kamerad
Das Kränzchen | Ausländ. Zeitschriften:
Illustrated London News
The Studio
Je sais tout
Journal amusant
La revue hebdomadaire
L'illustration
Revue des deux mondes. |

Die Magazine bleiben 8 Tage in den Händen des Lesers.

Vereinigte Lesezirkel

Hallescher Buchhändler

und Francken & Lang, G. m. b. H.,

Halle a. S., Barfußberstr. 7. Fernr. 5307.

Freitag u. Sonnabend
**Große Gee-
Fischtage.**

Seelachs } 98 Pf. 19 3/4 Pf.
Goldbarsch }
Bratfisch }
Abeiljan 23 3/4 Pf.
Sjolle 28 "
Karbonaden 32 "
Schellfisch o. S. 33 "
Angelfisch 38 "
Kotzunge 48 "

Neue Doherringe
3 St. 20. Dgd. 75 3/4 Pf.
Neumarkt-Fischhalle
Ans.: Karl Pfeiffer.
Geöffn. 33. Tel. 2884.

**Alle Neuheiten der
Herbst- und Winter-Saison**

in
Kleiderstoffen, Seidenstoffen,
sowie in
fertigen Kleidern, Kostümen, Kostümröcken, Blusen,
Paletots, Jacketts, Unterröcken,
sind in vielseitiger, grosser Auswahl eingetroffen.

Billigst gestellte Preise.

Anerkannt fadelose Massanfertigung.

Theodor Rühlemann

Leipzigerstrasse 97.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

„Getting“ Gr. Steinstr. 12
pt. u. l. Etg.
Telephon 912.

Sonder-Angebot!

Herbst-Paletots, mittelschwer, marengo Shetland,
auf Seide bis zur Kante,

Heute neue Schaufenster! **78.- Mk.**

Trauer-Abteilung.

Schwarze
Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen,
Unterröcke und Morgenröcke,
Kleiderstoffe.

Anfertigung nach Mass.

Auf Wunsch sofortige Auswahlendung.
Fernsprecher 379.

Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.

Die Generalversammlung
der Klein-Stein-ber-Brauerei
am 24. Sept., nachm. 5 Uhr
in der Aula statt. Tages-
ordnung: Jahresbericht, Rech-
nungslage, Geschäftsplan.
Die Mitglieder werden hierzu
ergebenst eingeladen. (5528)

Straußfedern,
Reisern, Federkränze und
Fantasiefedern neu einge-
troffen zu bill. Selbstpreisen
Cleardr. 10, 1 Treppe,
neben der Zeichhalle. (4921)

Reinige dein Blut
mit echtem Thüringer
Wacholdersaft
Marke „Wahrenol“
denk, die beste Blutreinigung-
kur bei Rheumatism., Gicht,
Nieren- und Halseiden.
Lose ausgewogen
Pfd. 90 Pf., kg M. 1.75,
II. Qual. Pfd. 70 Pf., kg M. 1.30.
Echt in der (5539)

Schwanen-Drogerie,
unt. Leipzigerstrasse,
gegenüb. d. Gardin.-Haus.

„Weltbekannt sind“
**Bleyle's
Knaben-
Anzüge**
„Weltlich nachgeahmt! Nie erreicht“
Niederlage bei
H. Schnee Nachf.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
— Katalog gratis. —

In unseren Schaufenstern

haben wir eine grosse Reihe

Annahmen, aus dem

Zeppelin-Luftschiff Sachsen

aufgenommen, ausgestellt.

Wir bitten um Besichtigung.

Ballin & Rabe,

Photo-Spezial-Geschäft,

Poststrasse 14.

Himbeersaft,
mit feiner Raffinade ein-
gefacht, p. 3/16, 50 3/16, bei
3 3/16, p. 3/16, 45 3/16, empfiehlt
Carl Boock, Streifstr. 1
und Markt, Roter Turm.
Ballene, mit der Hand gefiltrirt
empf.
Sothen
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Dr. med. Niebuhr
wohnt jetzt
Moritzwinger 17 1
(Postamt III).
Sprechzeit 8-10 u. 2-4 Uhr.

Kinderwagen,
Salon- u. Veranda-Möbel
Korbkofer, Reisekörbe.
Theodor Lühr,
Leipziger Strasse 94.

Familien-Nachrichten
Die glückliche Geburt
eines **Sohnes** beehren
sich anzuzeigen
Dehlitz a. d. S., den
16. September 1913.
v. Richter u. Frau
Hedwig geb. Felber.

Reg.-Assess. Bothen u. Frau
Marta geb. Engels
beehren sich die
Geburt eines
Sohnes
ergebenst anzuzeigen.
Liegnitz,
den 17. September 1913.

Aus diesen Blättern:
Geboren:
Frau Auguste Böttge geb.
Zentner, 62 Jahre, in Hienberg
Beerdigung in Braunschweig.

Interessiert nur Brautpaare!!

Es ist nicht einerlei
Wo Sie Ihre Möbel kaufen. Vor-
ellen Dingen soll man es ver-
meiden sich durch marktschrei-
erliche Anpreisungen irrefüh-
ren zu lassen. Nicht im Preis son-
dern in der Qualität liegt der
günstige Einkauf. Liegt in ih-
rem eigenen Interesse sich von
der Preiswürdigkeit des Soldat
zu überzeugen. Dieses können sie
in meiner permanenten Ausstellung von 100
Möbelgruppen welche Einrichtungen in jeder
Preislage enthält. Ich lade sie herzlich ein, mei-
ne Ausstellung ohne Verbindlichkeit zu besichtigen.
Th. Pollack Gr. Ulrichstr. 3.

Für Wiederverkäufer | Stipendien und Stiftungen
empfehle ich die **Blusen** weiß nach (5538)
mit **Sturzelstiderei.**
Minna Trommer, Gr. St. 13, Dreyhaupt, Schmiedefeld, 23.

Heute abend entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber, guter
Mann, unser herzensguter Vater, der

Gutspächter Andreas Koch,
im 56. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
**Anna Koch geb. Garke
Elisabeth Koch
Fritz Koch.**

Frankleben, den 16. September 1913.
Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zur Ausbildung hauptamtlicher Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen

Die im nächsten Jahre ab zuweilen ein Seminar für auszubildende hauptamtliche Lehrer...

Das mitteldeutsche Bundesfest des Blauen Kreuzes

Am 13.-16. September in Wittenberg (Saxonia) fand das Bundesfest des Blauen Kreuzes...

Ein heftiges Gewitter

Das von starken Regenfällen begleitet war ein heftiges Gewitter...

Unglücks-Chronik.

Der auf der Grube Rümmelberg beschäftigte Bergmann Paul Langner aus Neumarkt hatte das Unglück...

Wieners, 17. Sept. (Reberkonferenz)

Die letzte diesjährige Reberkonferenz des Bezirks Halle-Verden II fand heute unter Vorsitz des Pastors Magoghy hier statt.

Wieners, 17. Sept. (Preisrichter)

Der Vorstand der Preisrichter für die Ausstellung in Leipzig zum Preisrichter für die Gruppen: Architektur, Bildner und Malerei gewählt.

Wieners, 18. Sept. (Drei Einbruchsdiebstähle) = bei den Langfingern 300 Mk. Bargeld und eine goldene Uhr...

Wieners, 18. Sept. (Das neue Rathaus) soll am 28. Oktober mit der 12. Etage abgeschlossen sein.

Wieners, 18. Sept. (Eine kindersichere) mütterliche Gefühlsweise in einer Rede auf den Farmwiesen gefunden.

Wieners, 18. Sept. (Bürgermeisterliche) Von den Bewerbern um die Stelle eines zweiten Bürgermeisters wurden Bürgermeister, Grüneberg, Gellert, Waffler, Unzer, Götze und Bürgermeister Schel-Selbun aus engerer Wahl gestellt.

Wieners, 18. Sept. (Zum Weiter) des städtischen Elektrizitätswerkes wurde Ingenieur Hoffmeister aus Erfurt berufen.

Wieners, 17. Sept. (Ringensuch) Prinz Adalbert von Preußen wird dieses Jahr wieder Aufenthalt in der Oberförsterei Fiegelroda nehmen.

Wieners, 18. Sept. (Bezirkskommando) Dem am 1. Oktober hier zu erscheinenden Bezirkskommando werden der Stadtkreis Giesebau und die Kreisämter des Mansfelder Kreises zugeteilt.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Städtisches) Mit einem alten Kopf ist jetzt endlich geworden worden. Es handelt sich um das sog. Franzosen-Festspiel.

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Wieners, 17. Sept. (Anbaltischer Kirchengefang) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Kunst und Wissenschaft.

Aus dem Büro des Stadttheaters wird uns geschrieben: Heute Donnerstagabend 'Der Freischütz'...

Wieners, 17. Sept. (Verhaftung) Die Kriminalpolizei verhaftete wegen verdächtig mehrerer Schwindelverbrechen...

Wieners, 17. Sept. (Diphtheritis) Am 17. September sind 55. Feldartillerie-Regiments fünf Kindern von Oberlehrer verstorben...

Wieners, 17. Sept. (Ein Dresdener Dichter) In Dresden beurlaubt der Dresdener Dichter Max Beyer...

Wieners, 17. Sept. (Kunst und Wissenschaft) Die alle zwei Jahre wiederkehrend in den einzelnen Kreisen des Herzogtums stattfindende Hauptversammlung...

Heer und Flotte.

Einzigste preussische Armee. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingetretene Veränderungen...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Öffentliches Ausschreiben.

Nur den Bau des Steinbühnenfelds der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Merseburg sollen im öffentlichen Verdingungsverfahren vergeben werden:

1. Die Zieglerarbeiten, nach vier Losen getrennt:
 - Los 1 Steinfuß „ „ „ „ „ 270 qm
 - Los 2 Erdbegeh „ „ „ „ „ 205 qm
 - Los 3 Erdbegeh „ „ „ „ „ 155 qm
 - Los 4 Mauerwerksarbeiten, nach vier Losen getrennt:
 - Los 1 Kellerfuß „ „ „ „ „ 91 qm
 - Los 2 Erdbegeh „ „ „ „ „ 90 „
 - Los 3 Erdbegeh „ „ „ „ „ 75 „
 - Los 4 Mauerwerksarbeiten „ „ „ „ „ 75 „

Die Verdingungsbedinungen und die ausgeübten Zeichnungen sind im Büro des bauleitenden Architekten

in **Alfred Koch** in Halle a. S., Bernburgerstraße 5, gegen Vorkasse und bezahlungsfreie Einfindung von 500 Mk. für die Zieglerarbeiten und 550 Mk. für die Mauerwerksarbeiten (ohne Zeichnungen, solange der Vorrat reicht, erhältlich).

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

4. Oktober 1913 vormittags **10 Uhr** an den genannten Architekten einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt an der angegebenen Zeit in Gegenwart der erschienenen Bewerber.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Einwohner, die im Jahre 1914 ein Bürgergewerbe betreiben oder betreiben wollen, können die Aufzeichnung der Bürgergewerbebescheinigung von heute ab im Polizeiverwaltungsbüro, Drehschloßstraße 6, Zimmer 102, beantragen. Es empfiehlt sich, persönlich zu erscheinen.

Der letzte Bericht über den Vermögensstand ist vorzulegen. Ferner ist ein unangelegenes, deutliches Photographiebild des Antragstellers in Lebensgrößenformat — der Kopf soll mindestens 1/3, am groß bemessen sein — mitzubringen.

Halle, den 26. September 1913. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen der Jagdgesetzgebung des I. gemeindefähigen nächsten Jagdbezirks ist Einspruch erhoben worden, der als begründet anerkannt werden mußte. Der abgegebene Verweilungsplan liegt vom 20. September bis einm. 3. Oktober 1913 im Jagdverwaltungsbüro, Zimmer 40, zur Einsichtnahme offen. Gegen die Abänderung des Verweilungsplanes kann jeder Jagdbesitzer binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe der Auslegung bei dem untersuchenden Jagdverweilungsplan Einspruch erheben.

Halle a. S., den 17. Septbr. 1913. Der Jagdvorsteher.

Verdingung.

Die Erbarbeiten für den Bau der Wasserunterflüsse in km 29 — 10 zwischen den Straßen **Alte Straße** und **Alte Straße** im **St. Marien** sollen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen sind im Büro des Vertriebsamts Halle (Saale), Oststraße 92, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen Vorkasse bezogen werden. Die Bedingungen werden nicht abgegeben. Die Losen liegen im Büro des Vertriebsamts I Halle (Saale) zur Einsicht aus.

Preis: 1000 Mk. und freibleibende Beibehaltung der Materialien werden nicht gewährt.

Verfugung: 11. Oktober 1913, vormittags 10 Uhr, im Büro des Vertriebsamts I Halle (Saale), Oststraße 92.

Am Sandesregister A ist heute eingetragen: zu 2430 Pfennig Danke der Gesellschaft Halle (Saale) an die Witwe Marie Kemmer gegen die Erbschaftsteuer.

Halle a. S., den 12. Sept. 1913. König. Amtsgericht, Abt. 19.

Die Villa des Herrn Prof. Dr. v. Blum, in der Nähe von Halle (Saale), ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler Herr v. Blum, Halle (Saale), Markt 10.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit August Tharm, Heilstr. 10, Telephon 557.

Stammzucht des großen weißen Edelshweines. Obererker, 3-6 Jährl., in größ. Auswahl, von Monatsalter 20 Mk. Stalger 1 Mk. bez. freigelegte Eier bei **ausgeben v. König, Jörnigall**, Poststraße, Tel. 303a 22.

3000 hochstämm. Linden, la. Alleebäume, starke Stämme, schöne Krone, gute Verwendung, 10 Stück 20 Mk., 100 Stück 150 Mk., 1000 Stück 1000 Mk. **v. König, Jörnigall**, Poststraße, Tel. 303a 22.

Vertreterbesuch kostenlos.
Bestenfalls in 24 Stunden in
Drillmaschinen
Eszen, Kultivatoren
Düngerstreuer
"Westfall"
sämtliche Pflüge
Kartoffelroder-
maschinen
Kartoffelsortier-
maschinen
Rüben-
heber
Kartoffel- u.
Rüben-
wasch-
maschin.
Halle a. S. **Central-Ankautstelle**
Telephon 51. 108.
Tüchtige Monteur zu Diensten.

Kutschgeschirre, Sättel und Reitzzeuge
kaufen Sie billigst bei
Telephon 1837. **Gustav Lude, Sattlermeister,**
Merseburgerstrasse 6.

Vieh- und Inventar-Auktion.
Wegen Aufgabe der Wirtschaft sollen Dienstag, den 23. Septbr. dieses Jahres, vormittags 10 Uhr auf dem Gute des Herrn Carl Hahndorf in Saalberge (bei Bahndorf)
4 schwere Stiere, 2 schwere heur. Biegen, 1 Landochse, 2 Kühe, 2 Gärten, 5 Bullen, 3 Käfer, 30 Schafe, 7 Wagen 4", teils m. Klappen, 2 Wagen 2 1/2", 1 Woll-, 1 Hand-, 1 Unter-, 1 w. u. H. Drillmaschine, 1 Dreifach-, 3 Reinigungs-, 1 Schäffelmaschine, 1 Schrot-, 1 Futtermühle, 1 Cambridge, 1 Ringel-, 3 dreiteilige Walzen, 7 Pflüge, 3 Reimer, 6 Paar Eggen, 2 Schlegelarten, 1 Ackerflur-, 1 Schrot-, 1 Forst-, und 1 Drahtkorb, sowie viele sonstige zur Landwirtschaft gehörige Geräte öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Versteigerer

Vom Verein deutscher Zuckerindustrie mit dem höchsten Preis von Mk. 4000,- ausgezeichnet für vollkommene Erfüllung sämtlicher Bedingungen.
Rübenheber
vorzüglich bewährt, wesentlich verbesert Messerform. D. R.-Patent gemeldet.
Je nach Bodenbeschaffenheit mit 1, 2 oder 4 Messern für 2 Reihen einzurichten.
— Prospekt und Preislisten unsonst. —
W. Siedersleben & Co., f. n. Bernburg.

Herrschaftliches Wohnhaus
in vornehm. ruhiger Gegend (Park, 6 Zimmer, Badefußb., l. Etage 7 Zimmer, Badefußb.; II. Etage 5 Zimmer) mit Garten und Vorgarten wegen Todesfall zu verkaufen. Offerten unter S. J. 189 an Hm.-Verw. Gröndler, Rathhausstr. 13a, erb. 4883

Saatweizen
anerkant von der Landw.-Kammer für die Prov. Sachsen
Strubel's Squarehead
l. Abt. 1200 in 100 kg bis 500 kg
1200 - 1175 - 1150
in Käufer oder neuen Säden zum Selbstkostenpreis. Besondere Beachtung für Saatgut bei der Abfertigung.
Rittergut Kloster-Säcker.
Bauhaus, Bad Kösen a. S.
Jernbr. Biber 42.

Rübenheu
Trockenschnitzel mit ca. 40% trockenen Rübenblättern gemeinsam getrocknet haben noch einige Ladungen bei prompter Beilegung zum Preise von Mk. 3.80 pro Tonne in unferen Beständen ab hier abgegeben.
Große silberne Medaille der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft 1910. — D. R. P. Nr. 281216.
Tadellos Schnitzel! Unerreichte Qualität der Stäbter!
Auch Abfälle für neue Kompagne.

Zuckerfabrik Schwanebeck, G. m. b. H., Schwanebeck (Kreis Döberitz).
Der von mir offerierte
Original Teverson-Weizen,
Original Hadmersleber Klosterroggen
sind von Herrn F. Heine selbst angebaut.
Durch Verkauf ihrer Wirtschaft Schwanebeck in die angebotenen Samen mit in den Besitz des Klöster-Verwalters und daher als Original-Samen offeriert, somit auch von einer Fälschung des Käufers nicht getrieben werden. Officiere: 6530
Original feines Teverson-Weizen a 12 Mk. pro 50 kg.
Original feines Hadmersleber Klosterroggen a 11,50 Mk. pro 50 kg ab Bahn Schwanebeck und bitte ich um Bemüpfung dieser billigen Offerte.
G. Mennicke, Teufschenthal.

Butter- und Käsefabrik
effektiv, aus eigener Zucht, zu verkaufen. 1544
Telephonische Seelbitter. 31.

Blüthner Konzert-Piano,
Neuwert 1400 Mk., für nur 650 Mk. zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Gl.- und Lederbandauer,
3 Pf. Aufschlag bez. 10 Pf. Kolbach, Gröndler.

Goldfische!
Goldfische, Hele. 15333
Zucht von Schwanebeck
1912 bis 1913
Otto Bense, Halle (Saale) 108.

Seurich-Piano,
gebraucht billig zu verkaufen.
Hoffmann, Niederplatz.

250 Erster Bohnmilch
Zucht in 1. Okt. 1913
250 Erster Bohnmilch
1912 bis 1913
Otto Bense, Halle (Saale) 108.

C. Hübnthal
Büchsenmacher,
Leibziger Straße 96
(ehemalig Braustraße)
Telephon 2304.
empfeilt unter Garantie für gute Arbeit und adäquale Ausführung
Taschepistole all. Systeme,
Lehrfeuer von 30 Mk.
Überstraß-Gewehre, Selbst-
spanner von 90 Mk., Drillings-
bewährte Konstruktionen mit ohne Säbne
u. 120 Mk. mit Säuerhaken, Selbstspanner
und Motor-Gewehre, auch mit erweiter-
tauglicher Feinladung u. Revolver in all. erweiter. Modell, Billiger
wie jede Konkurrenz, Selbstspanner, Jagdrevolver, als
Jagdrevolver, Jagdbüchse, Silberrevolver, Musketen, Gewehre,
Pistolen usw. in größter Auswahl zu bill. Preisen. Munition,
auf Lager, beliebig. Waffen alle Sorten sammt Patronen aus
Sauerhaken. Schussabwurfbatterien best. Pat. u. 5 Mk. an.
bei **Lehrfeuer-Gewehre**. — **Überstraß-Gewehre** in
Verfertigung für Neuankömmlinge und Reparaturen. 15337

Winters Germane
— Patent-Dauerbrand-Sparfen —
Ein weiterer Vorzug: Gibt kachelofenartige Wärme, da
mit Porzellan ausgemauert.
Hiesige Verkaufsstellen: 18803
Hempelmann & Krause, Kleinschmied 3,
vorm. **Max Herrmann, Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.**
900,000 in Gebrauch

Schwechten-Pianos,
völlig neu, sind zum Selbstkostenpreis zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Eine gute Uhr
kaufen Sie am billigst, bei
Uhrmacher **H. Schindler,**
meister
Kleine Ulrichstr. 35.
Große Auswahl in zuverlässigen
Präzisions-Taschenuhren,
für genaues Regulieren welt-
gehendste schriftliche Garantie.
Modernes Uhrenwerk mit Gangsack
v. M. 12.— an. 65010
Herrn-Uhren v. M. 2.50 an
Damen-Uhren v. M. 4.00 an
Leibw. Uhren v. M. 7.00 an
Recht gold. Damen-Uhren v. M. 15.00 an
Recht gold. Herren-Uhren v. M. 17.50 an
Weker v. M. 1.75 an
Reparaturen gut u. billig.
Bitte meine Schaufenster zu beachten

Reformbekleider.
Dresdener-Hosen,
Turnhosen
für Damen und Mädchen
in sehr großer Auswahl 13484
**H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
straße 84.**

Piano
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis
um Z. n. 2929 an die Exp. d. Zig.

Kupferkessel
aus nur
Ia. Material
in größter
Auswahl
Telephon 664.
Theodor Kell, Alter Markt 6.
Alte Kessel nehme in Zahlung.

Stüße,
welche fassen u. wechsellassen kann,
zum 1. Oktober gesucht. Angebote
mit Angabe der Gehaltsanforderung
an **Herrn Th. Biermann,**
Schnitzl. 1. 10. 1913

Personen-Angebote
Rubfütterer der meisten kann
schon solche Stelle inne hatte
erfahren. Sinder hat nicht Stelle.
Herrmann Elmer, Sauerhakenstr.
11, Ulrichstr. 1. Tel. 2763.

Gebrauchte Pianos
von 280 Mk. an auf Lager.
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Kachel-Ofen
Berliner u. Meissener etc.
C. Böhm, Tel. 2908.
Gegründet 1764. 48386

Wasche mit
Henkel's
Bleich-Soda.

Mietgefuche
Gesucht in Döberitz oder an der
Elbe zum 1. Oktober aber auch
später eine Wohnung von 3 bis
4 Zimmern. I. Etage oder höher
Bessere nicht in Frage. Gebot
ermittelt. Off. Offerten mit
Preisangabe unter Z. n. 2950
an die Exp. d. Zig. 1913

Geldverkehr
Mk. 50 000.—
auf **Ackerhypothek**
zu verkaufen. Direkte An-
fragen bauprotokollierend
Halle a. S. u. S. u. E. F. 18.

Verlangte Personen

**H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
straße 84.**
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren- u. Strickwaren.

**Agent H. Jürgensen & Co.,
Glanzstr. 2a, Hamburg 22.**